



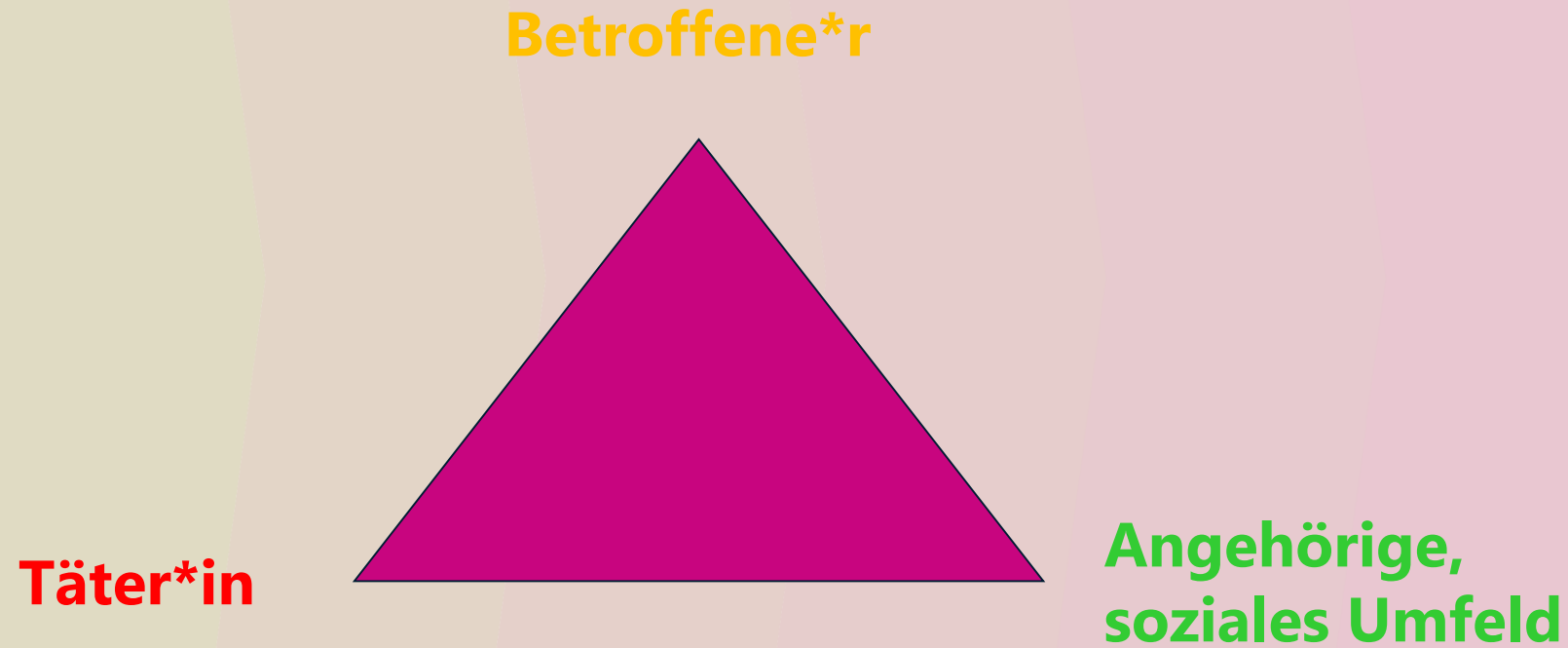
Infomodul Sternsinger*innen- Begleiter*innen

Inhalt und Ablauf

- ➔ Wo setzt Prävention an?
- ➔ Grenzverletzung – Übergriff – strafrechtlich relevante Formen von Gewalt –
- ➔ Besonderheit „Sternsingen“
 - Checkliste
- ➔ Formalia
- ➔ Reflexion



Wo setzt Prävention an?



Begriffserklärungen

- ▶ Grenzverletzungen
- ▶ (sexualisierte) Übergriffe
- ▶ Strafrechtlich relevante Formen von (sexualisierter) Gewalt



Begriffsklärungen

Grenzverletzungen

- ...werden unabsichtlich verübt und/oder aus fachlichen bzw. persönlichen Unzulänglichkeiten und/oder resultieren aus einer „Kultur der Grenzverletzung“
- ...hängen vom Erleben der betroffenen Person ab, d.h. sie können objektiv belanglos erscheinen
- ... werden als zutiefst verletzend erlebt
- ... können durch fachliche Anleitung, Fortbildung, Verhaltenskodex etc. abgestellt werden
- ... müssen wahrgenommen und erkannt werden (von dem, dem es passiert ist oder von einer anderen Person)

Die Grenze jedes und jeder Einzelnen ist individuell!

Begriffserklärungen

(sexualisierte) Übergriffe

- ...geschehen nicht mehr zufällig oder unbeabsichtigt
- ... und können der gezielten Vorbereitung einer (sexuellen) Gewalttat dienen.
- ... können mit Körperkontakt und ohne Körperkontakt erfolgen.
- ...abwehrende Reaktionen der betroffenen Menschen werden ebenso missachtet, wie die Kritik Dritter

Begriffserklärungen

„Definition“ sexueller Missbrauch

- Sexueller Missbrauch ist jede sexuelle Handlung, die mit, an oder vor einem Kind (<14 Jahre) vorgenommen wird.
- Der*die Täter*in nutzt seine*ihre Macht- und Autoritätsposition aus, um seine*ihre eigenen Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.
- Kinder sind gegenüber Erwachsenen keine gleichberechtigten Partner, weil sie ihnen körperlich, psychisch, kognitiv und sprachlich unterlegen sind. Daher können sie sexuelle Kontakte mit Erwachsenen nicht wissentlich ablehnen oder ihnen zustimmen.
- Alle sexuellen Handlungen eines Erwachsenen mit einem Kind stellen folglich einen sexuellen Missbrauch dar.

Besonderheit „Sternsingen“

Präambel

- ▶ Kinder haben eigene Grenzen!
- ▶ Jede Grenze ist individuell und es ist wichtig, sensibel für die individuellen Grenzen zu sein



Unbekannte Wege

- ▶ Sternsingen bedeutet auch: Unbekannte Wege gehen und ungewisse Situationen erleben. Daraus können sich Unsicherheiten ergeben.





Checkliste für Begleiter*innen

- ▶ Für die meisten Sternsinger*innen ist es besonders wichtig, mit Freunden unterwegs zu sein. Wenn sich ein Kind in deiner Gruppe nicht wohlfühlt, biete ihm an, die Gruppe zu wechseln. Nimm im Zweifelsfall Kontakt mit den Personensorgeberechtigten auf.
- ▶ Triff gemeinsam mit der Gruppe Absprachen für den Ablauf der Hausbesuche, etwa, wer welche Rolle übernimmt und wie ihr mit Einladungen in Wohnungen oder Häuser umgeht. Wenn sich jemand damit nicht wohlfühlt, lehne die Einladung freundlich ab.
- ▶ Achte darauf, dass kein Kind überfordert ist. Im Zweifelsfall orientiert sich die Gruppe am schwächsten Kind. Du kannst die geplante Strecke auch abkürzen oder einzelne Kinder früher abholen lassen.
- ▶ Achte darauf, dass in deiner Gruppe kein Konkurrenzdruck entsteht. Das gemeinsame Ergebnis zählt, nicht, wie viel jede einzelne Gruppe gesammelt hat oder wie lange eine Gruppe unterwegs war.

Checkliste für Begleiter*innen

- ▶ Es regnet, friert oder schneit? Leg eine Pause ein, wenn die Witterungsbedingungen es erfordern.
- ▶ Nicht jedes Kind traut sich zu sagen, wenn es zur Toilette muss. Frag regelmäßig nach und plane die Zeit und auch Orte für einen Toilettengang mit ein. Kläre vorher mit den Kindern, ob sie dabei Unterstützung beim Ab- und Anlegen der Gewänder oder Winterkleidung brauchen, und wer diese geben soll.
- ▶ Fotos, Videos und Interviews dürfen nur mit Einverständnis der Kinder und ihrer Personensorgeberechtigten gemacht werden. Lehne Fotowünsche von fremden Personen freundlich ab.
- ▶ Mitfahrten in einem Auto dürfen nicht gegen den Wunsch der Kinder stattfinden. Die Personensorgeberechtigten sollten darüber informiert sein.



Alles geklärt?

- ▶ Wer ist im Problemfall erreichbar und kann helfen?
 - Kontaktdaten der verantwortlichen Person notieren!
- ▶ Wie verhalte ich mich, wenn jemand sich nicht an die Regeln hält?
 - Alle Beteiligten sollen sich beim Sternsingen wohl fühlen. Dazu gehört ein respektvoller und achtsamer Umgang miteinander. Diesen kannst du vorab mit deiner Gruppe vereinbaren. Hält sich jemand nicht daran, sprich das konkrete Fehlverhalten an und stelle klar, dass dies unpassend ist. Besteht keine Einsicht über das Fehlverhalten, hole dir Hilfe, z.B. bei der Ansprechperson in deiner Pfarrei.



Alles geklärt?

► Wie verhalte ich mich beim Verdacht, dass ein Kind betroffen ist von Gewalt?

Solltest du rund um die Sternsingeraktion den Verdacht bekommen, dass ein Kind Opfer von Gewalt oder Missbrauch geworden ist, gilt:

- Bewahre Ruhe und handele nicht übereilt und eigenmächtig.
- Höre dem*der Betroffenen aufmerksam zu und zeige, dass du ihm*ihr glaubst. Versprich jedoch nicht, die Tat geheim zu halten.
- Sprich nach Möglichkeit mit dem*der Verantwortlichen in deiner Pfarrei oder hole dir professionelle Hilfe bei einer Beratungsstelle (z.B. beim Hilfetelefon sexueller Missbrauch: kostenlose Tel.: 0800-2255530 oder auch online unter www.hilfetelefon-missbrauch.de)
- Suche dir auch selbst Unterstützung, um das Geschehene zu reflektieren.



Erweitertes Führungszeugnis Verpflichtungserklärung Selbstauskunftserklärung

als Elemente der Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Welche Fragen sind noch offen?





► **Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**